

---

6.

Die Spötterin;

Erzählung.

„Sieh, wie der Mensch aussieht! welchen Gang er hat! Mein, einen solchen Narren habe ich lange nicht gesehen!“ rief Louise, indem sie beide Hände in die Seite stellte und sich vor Lachen ausschütten wollte.

„Ich sehe nichts Ungewöhnliches an dem Manne,“ entgegnete ihr die sanfte Emilie, ihre Schwester; „und wenn auch, Louise,“ fuhr sie fort, „erinnere dich nicht mehr, daß unsre selige Mutter immer sagte, man müsse sich nie über das Äußere der Menschen aufhalten, noch sie nach demselben beurtheilen? Vielleicht ist dieser Mann, über den Du eben so lachtest, einer der Besten und Edelsten die es giebt; da wäre es dann doch unrecht, ihn zu verspotten.“

„Daß Du immer eine Sentenzen, Krämerin und Moral, Predigerin bist, weiß ich wohl,“ sagte Louise geärgert; „ich stelle Deiner schönen Senz